



# spruchreif

Interessantes aus Marktoberdorf

Ausgabe Nr. 2

Mittwoch, 30. November 2016

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

willkommen zur 2. Ausgabe unseres Magazins, das nur dann erscheint, wenn etwas „spruchreif“ ist.

Einiges hat sich getan: Die Kreuzung Schwabenstraße/Jörglweg wurde umgebaut. 18 Verkehrsunfälle innerhalb von 4 Jahren mit 13 Verletzten, davon 5 Schwerverletzten, haben uns zum Handeln gezwungen.

Mehrere Millionen Euro verschlingen dieses und nächstes Jahr Sanierungsmaßnahmen: 22 Brücken, Hangabstützmauern, Erfüllung der gesetzlichen Brandschutzaufgaben im Gulieminetti-Seniorenheim und in Kindergärten.

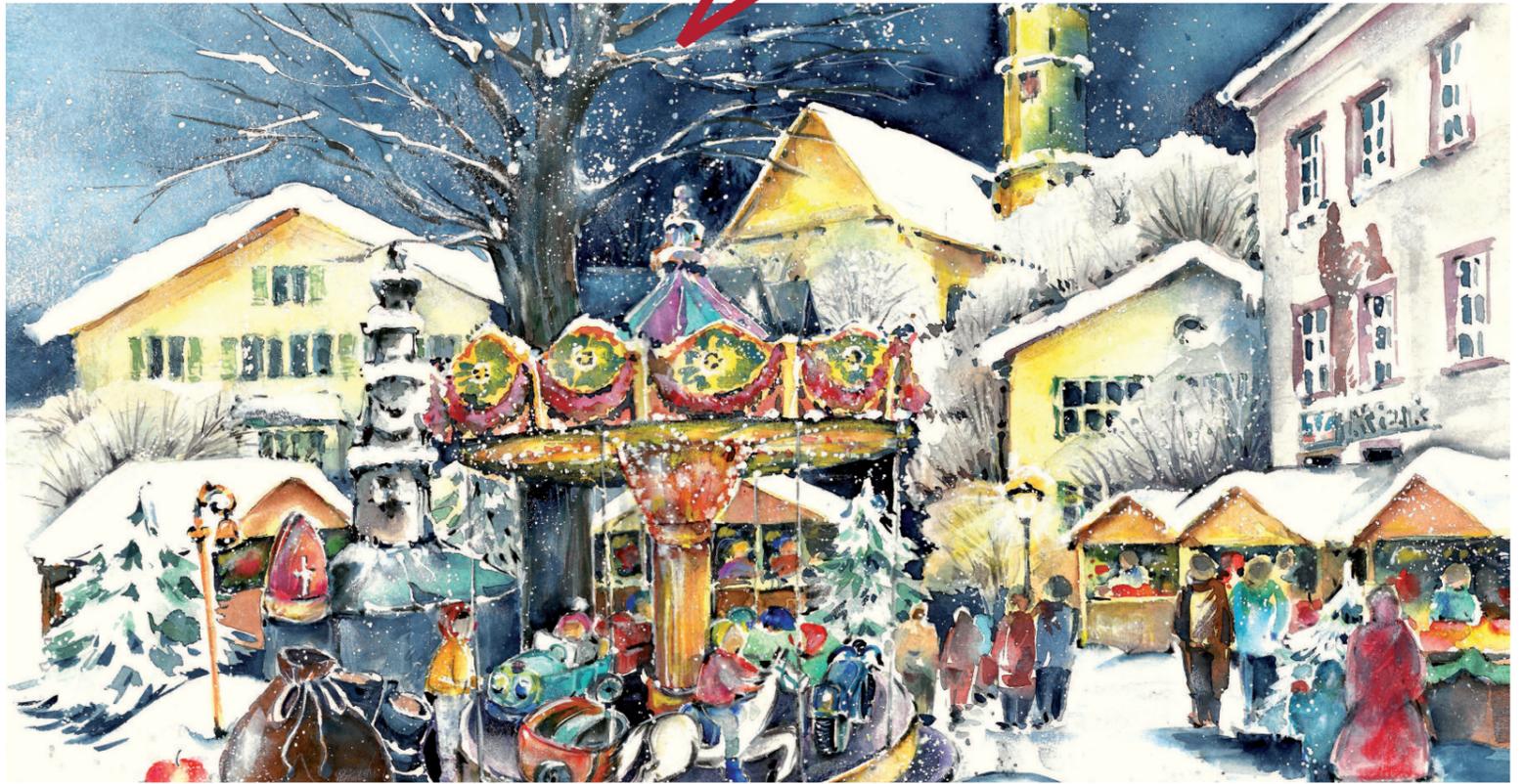
Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle Sulzschneid sind nun weitgehend abgeschlossen. Mehrere Hausbesitzer haben mit Unterstützung des Fassadenprogrammes ihren Gebäuden in der Stadtmitte wieder ein attraktives Aussehen verliehen. Wir freuen uns, mit „Schuh Sepp Select“ und „vonHand“ zwei weitere inhabergeführte Fachgeschäfte zu haben. Mit dem Ärztehaus „medicum“ ist ein Pfeiler für die Zukunft der medizinischen Versorgung in Stadt und Umland entstanden und die Bauarbeiten für das Hotel an der Schongauer Straße haben begonnen.

Der Weißenbach-Parkplatz neben der Sparkasse bekommt derzeit einen festen Belag – schmutzige Schuhe und Autoinnenräume beim Einkauf gehören dann endlich der Vergangenheit an.

Ich freue mich, Sie auf unserem Weihnachtsmarkt zu sehen!

Ihr 

Dr. Wolfgang Hell  
Erster Bürgermeister



## O du fröhlicher weihnachtsMARKTOberdorf

von Christoph Thoma

*„Früher wurde vor Weihnachten das Wohnzimmer zugesperrt, damit das Christkind in Ruhe den Heiligen Abend vorbereiten, Geschenke bringen und den Christbaum aufstellen konnte. Die Wohnstube unserer Stadt ist im Advent weit geöffnet und besonders hell beleuchtet: vom 2. bis zum 11. Dezember lockt heuer zum 43. Mal der Oberdorfer Weihnachtsmarkt.“*

Es ist dieser feine Duft nach Vanille und Zimt, der über den Marktplatz in die Georg-Fischer-Straße Ost zieht. Strahlend leuchtende Weihnachtssterne und hundertfach glimmende Glitzergirlanden geleiten die Bienenwachskerzen oder Krippenfiguren suchenden Gäste an 38 festlich geschmückten Holzhäuschen vorbei ins „heiße Herz“ der Stadt, wo 10 Tage lang Glühwein ausgeschenkt wird, wo es die berühmten Bratwurst-Semmeln gibt und die Kinder ihren Eltern immer noch mal eine Fahrt mit dem nostalgischen Karussell abtroteln. Gute Tradition, alle Jahre wieder, aber nicht verstaubt. „Liebenswert gewohnt, aber nicht gewöhnlich und schon gar nicht von gestern“ – das ist die Idee, die Philosophie, die Marktmeister Sebastian Thier den seit Monaten laufenden

Planungen zugrunde legt. Der „Aktionskreis Marktoberdorf“ bläst in dieselbe wohlklingende Hirtenschalmei zu silberhellem Glöckchenklang: „Wir wollen keinen Ramsch, sondern hochwertige Handarbeiten, fröhliche Stimmung und genau den Hauch von Kitsch, der Vorfreude auf Weihnachten wachsen lässt!“

Langjährig läuft der Sponsorenvertrag der Gewerbetreibenden Marktoberdorfs mit dem Himmel, so

„Krippenausstellung“ von Willi Guggenmos im Pfarrheim Sankt Martin zu den Begleitattraktionen. Hildegard Guggenmos zeigt die fast vergessene Kunst der Herstellung von „Allgäuer Trachten-Radhauben“.

Neu dagegen und ein Magnet für Jung und Alt ist die „lebende Krippe“ gleich hinter dem „Fenster“ des Stadtbrunnens, neben dem Glückshafen des BRK: Schafe und Esel drängen sich auf Stroh um die Heilige

Musikkapellen, Trachtenvereine, Kindergärten und Schulen mit adventlichen Melodien und Weisen für vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Kein Rummel, keine Kaufhaus-Atmosphäre, kein Jingle-Bells-Terror, sondern adventlicher, heimeliger, familiärer Treffpunkt, das ist der Oberdorfer Weihnachtsmarkt. Das schmeckt man, z. B. am beliebten Stand mit den Apfelkücheln, das perfekte Dessert nach den heißen Bratwürsten, und das hört man: Vom Jugendblasorchester Marktoberdorf über Stubenmusik und Liederkranz, von Alphornbläsern aus Leuterschach bis zu den Oberdorfer Saitenpfeifern, die Musik kommt hier nicht nur von CD bzw. rieselt aus den Lautsprechern, sie ist häufig handgemacht und live. Quasi von dahoim für dahoim „Macht hoch die Tür, die Tore macht auf...“: am Freitag, 2. 12., ist es soweit. Um 15.00 Uhr werden die ersten Bratwürste auf den Grill geworfen und um 17.00 Uhr eröffnet Bürgermeister Wolfgang Hell den Marktoberdorfer Weihnachtsmarkt.



... vom 2.12. bis 11.12.  
am Marktplatz in Marktoberdorf

dass auch heuer wieder zuverlässig gesichert ist, dass jeden Nachmittag bei Einbruch der Dämmerung der Heilige Bischof Nikolaus auf diesem besonderen, besonders schönen, Weihnachtsmarkt vorbeischaudert und (nicht nur) zu den Kindern kommt, die mit großen, staunenden Augen unter ihren Pudelmützen sogar in der Kutsche fahren dürfen.

Seit drei Jahren gehört die

Familie, die von der Pfarrgemeinde St. Pankratius aus Sulzschneid bereit- und vom Bauhof aufgestellt wird. Der hat auch die Arbeit mit dem Budenaufbau, je nachdem noch zusätzlich zu den jahreszeitlich üblichen Schneeräumpflichten. Von Bürgern für Bürger: das könnte das Motto „unseres“ Weihnachtsmarkts sein. Weil die Beschicker nur zum geringen Teil Profis sind, weil





## Kundenorientierter Technikfreak

Berufe bei der Stadt Marktoberdorf  
- **Fachangestellte/r**  
für Bäderbetriebe

„Die Abwechslung macht's aus.“  
**Marwin Kraus** muss nicht lange überlegen, warum er die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe gewählt hat. „Einerseits muss man die ganze Technik im Griff behalten, andererseits macht natürlich der tägliche Kontakt zu den Badegästen viel Freude.“

Wer immer noch denkt, dass Fachangestellte für Bäderbetriebe nur gut gebräunte Menschen sind, die am Beckenrand in der Sonne sitzen und anderen beim Baden zuschauen, liegt weit daneben. Wasseraufbereitung, Heizung, Lüftung, Beckenreinigung, Energieverbrauch mit vielen technischen Begriffen setzt sich **Marwin Kraus** seit September dieses Jahres auseinander. Hinzu kommt medizinische Fachkunde für Rettungseinsätze und die Ausbildung, Schwimmkurse und sonstige Sportanimationen abzuhalten. Am Ende der dreijährigen Lehrzeit könnte er theoretisch sogar ein Bad selbstständig leiten, verrät **Gary Kögel**, derzeit Betriebsleiter und damit Ausbilder vor Ort. Obwohl dieses Ziel natürlich noch weit weg ist, Sorgen um seine Zu-



Marwin Kraus

kunft macht sich der 18-jährige nicht: fast 2.000 Stellen sind deutschlandweit nicht besetzt. Am liebsten würde er aber natürlich hier in seiner Heimatstadt bleiben. Die Chancen auf eine Übernahme nach erfolgreicher Abschlussprüfung stehen jedenfalls gut.



## Wasserstands-Meldung

Seit 50 Jahren **Anton-Schmid-Hallenbad** Marktoberdorf

von Christoph Thoma

*So richtig Baden gehen. Land unter. Ins Schwimmen kommen. Wasser bis zum Hals. Mächtig Freude macht das seit 50 Jahren im Anton-Schmid-Hallenbad der Kreisstadt Marktoberdorf. 2017 wird Jubiläum gefeiert!*

Es war der ehemalige Bürgermeister und Ziegeleibesitzer Anton Schmid, der es fertigbrachte, ein Hallenbad für seine Stadt Marktoberdorf zu verwirklichen, als es in Bayern beileibe noch nicht in allen Städten Indoor-Schwimmschulen gab. Seit 1967 gibt es den sportiven, 1992 noch einmal deutlich erweiterten und generalsanierten Wohlfühlbereich Hallenbad an der Bahnhofstraße 42.

25 Jahre bzw. **50 Jahre**: ein doppelter Grund zu feiern und Baden zu gehen. **Gary Kögel**, Meister für Bäderbetriebe, der Leiter des zwanzigköpfigen Teams aus Schwimmmeistern, Kassen- und Reinigungskräften, nennt mehrere sehr gute Gründe für den anhaltenden Erfolg des Hallenbads Marktoberdorf, das sich als klassisches Familienbad für die Bürger versteht. Kein „Wellness-Tempel“, keine „Wolke Sieben“, kein „Rutschenparadies“ und kein „Spaßbad“, obwohl man schon sehr viel Spaß haben kann, in der funktionellen, überaus liebevoll gepflegten

Wohlfühl-Landschaft zu volkstümlichen Preisen.

Im Hallenbad, das so lichtdurchflutet und sonnenhell, ganz in gelb & blau gehüllt, daher kommt, das Sportler zum Training lockt und mit Parkplätzen vor der Haustür protzen kann, haben Vorschulkinder einen Stammplatz: Zehnmal eine halbe Stunde dauert der klassische Schwimmkurs. Dafür zahlen die



Eltern nur 35 € statt 70 €. Mehr als 250 „Klein“bürger lernen so jedes Jahr im Hallenbad, dass Wasser doch Balken hat. 150.000 Gäste insgesamt machen deutlich, dass die Marktoberdorer ihr Hallenbad nicht missen möchten. Das Außenbecken, mit 34 Grad angenehmst temperiert, steht auch an einem eiskalten Januartag den Sportlern zur Verfügung. Genauso wie das

klassische 25-Meter-Sportbecken mit Startblöcken und Wettkampfbahnen. Technischer Clou im 28,5 Grad warmen, technisch sorgfältig aufbereiteten Wasser ist die Hubbodenanlage. So kann der Beckenboden auf 80 Zentimeter angehoben oder bis auf 2,90 Meter abgesenkt werden, wenn Wasserspringer mal Salti oder Kopfsprünge vom Ein-Meter-Brett trainieren wollen. Alles möglich – im absolut barrierefreien Hallenbad! Etwa ein Viertel der Besucher sind Gäste der funktionellen Sportsauna mit Dampfbad, Biosauna, Finnischer Sauna und Außensauna. Hier gilt, was sympathischerweise für das gesamte Bad gilt: der Gast findet, was er zum Baden, zum Schwimmen, zum Saunieren braucht, aber wenig Schickimicki-Firlefanz, der kaum Wohlfühlqualität hat, aber viel Geld kostet.

Ein Schmorbrand an einem Kabel im Keller war der Auslöser dafür, dass der Betrieb im Herbst über mehrere Tage ruhte. Unter den Bekken, im Reich der Rohre und Kabel, wurde emsig gearbeitet. Betriebsleiter Gary Kögel dauerte es einfach viel zu lang, bis die Spezialersatzteile beschafft und eingebaut waren, bis er seine Gäste endlich wieder genüsslich nass machen konnte.

## Baubeginn Hotel

Hochbetrieb herrscht mittlerweile auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei an der Schongauer Straße. Der lang ersehnte Bau des Hotels hat begonnen. Im Frühjahr hatten sich auf Initiative des Stadtrates 2.374 Menschen, überwiegend Marktoberdorer, in einer Petition für den Bau ausgesprochen. Nach Abschluss der Planung und erteilter Baugenehmigung konnten nun die Bagger anrücken. Ende Juni 2018 soll das neue Hotel eröffnet werden.



## Unfallschwerpunkt entschärft

Eine der gefährlichsten Kreuzungen im Stadtgebiet hat die Stadt in den letzten Monaten verkehrssicherer gemacht. Wo sich Schwabenstraße und Jörglweg treffen, ist nun speziell für Fußgänger und Radfahrer eine deutlich verbesserte Situation entstanden.



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stadt Marktoberdorf  
Erster Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell  
Richard-Wengenmeier-Platz 1  
D-87616 Marktoberdorf

**Redaktion:** Martin Vogler, Christoph Thoma

**Fotos:** Archiv Stadt Marktoberdorf,  
XL Foto, H. Langer, designgruppekoop

**Konzept/Gestaltung:** CHRISKNEIFEL -  
Kommunikation - www.chriskneifel.de

**Druck:** Schnitzerdruck  
www.druckerei-schnitzer.de

**Auflage:** 9.000 Stück

**Verteilung:** Kreisbote Kaufbeuren, an alle Haushalte im Stadtgebiet Marktoberdorf

## SEIT 25 JAHREN

## TREU ZUR STADT!



Eine feste Größe in der städtischen Bauverwaltung ist seit langem

**Richard Siegert.** Als Abteilungsleiter Gebäudemanagement zeichnet er für den Gebäudeunterhalt und speziell die Energieeffizienz der städtischen Liegenschaften verantwortlich.



Als Fachkraft für Wasserversorgung arbeitet

**Anton Haigermoser.** Durch seine vielfältigen Aufgaben kennt er Quellen, Hoch- und Tiefbehälter, Brunnen und das Rohrnetz wie seine Westentasche.



Im städtischen Bauhof nicht mehr wegzudenken ist

**Klaus Fischer.** Als Streckenwart und im Straßenunterhalt tätig, weiß der gelernte Maurer um den Zustand des knapp 240 km umfassenden Straßennetzes im Stadtgebiet bestens Bescheid.



Durch die Hände von **Petra Weber-Lehmann** gingen schon

einige Schüलगenerationen. Die Musiklehrerin unterrichtet seit 1991 an der städtischen Musikschule die Instrumente Violine, Viola und Blockflöte.



Zeitgleich und ebenfalls an der Musikschule begann **Rainer Fath** seine

Tätigkeit als Lehrer für tiefes Blech (Posaune, Bariton, Euphonium, Tuba). Annähernd 20 Jahre leitete er zudem Jugendkapellen und Blechbläserensembles.



## „Eckstein“ in der medizinischen Versorgung

Ärztehaus **medicum** öffnet seine Pforten

Ein „Eckstein“ – so bezeichneten Diakon Elmar Schmid und Pfarrer Klaus Dinkel das Ärztehaus, bevor beide den ökumenischen Segen spendeten.

Wo einst ein leerer Platz war, bildet das Gebäude nun einen optisch gelungenen Abschluss der Bahnhofstraße. Ein Krankenhaus ersetzt es nicht, das war auch nie die Absicht. Aber es ist ein wesentlicher Baustein einer zukunftsfähigen medizinischen Versorgung in Marktoberdorf – einer Medizin, in der immer mehr ambulant gemacht wird, was früher nur im Krankenhaus möglich war.

Ob zu Fuß, mit Pkw, Bahn oder Bus – das Ärztehaus ist bestens erreichbar. Es beherbergt bislang folgende medizinische Einrichtungen:

- Praxis für Orthopädie, Unfallchirurgie – Durchgangsgärzte der Berufsgenossenschaften
- Fachzahnärzte für Kieferorthopädie, Oralchirurgie, Implantologie
- Praxis für Innere Medizin, Allgemeinmedizin und Diabetologie
- Kardiologie
- Radiologie
- Physiotherapie

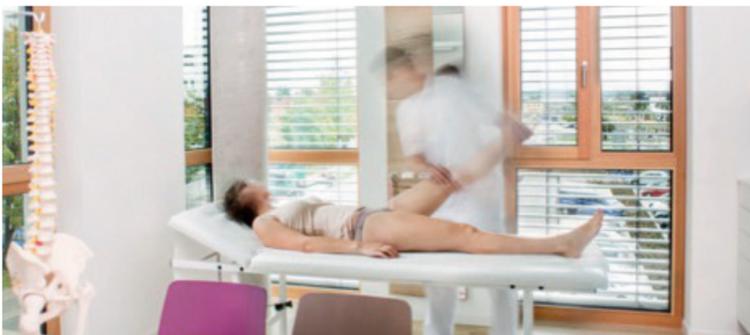
• Apotheke  
• Sanitätshaus  
Hinzu kommen ein Backwarenverkauf mit Tagescafé und im Obergeschoss Einrichtungen des Landkreises.

### Zukunftsweisend:

Ambulante unfallchirurgische Notfallbehandlung – dafür steht nun ein eigener „OP“ zur Verfügung.

Die konsequent umgesetzte Barrierefreiheit einschließlich Anfahrt für liegende Patienten wird manchem pflegebedürftigen Menschen den Transport zum Krankenhaus ersparen, sofern es sich um eine ambulante Diagnostik oder Behandlung handelt.

Das „medicum“: Eine große Investition und eine Bereicherung für die Bevölkerung. Immens war das Interesse der Marktoberdorer. Eine wahre Menschenmenge bewegte sich am Tag der Einweihung durch Gebäude und Praxen.



## Ansprechpartner bei plötzlicher Erkrankung?

- ① **Während der Sprechzeiten:** Hausarzt / Facharzt
  - ② **Bei Arbeitsunfällen:** Durchgangsarzt
  - ③ **Bei Notfällen:** Rettungsdienst Telefon 112
- Außerhalb der Sprechzeiten:** Ärztlicher Bereitschaftsdienst Telefon: 116 117, [www.bereitschaftsdienst-bayern.de](http://www.bereitschaftsdienst-bayern.de)

## Mehr Platz für Sulzschneider Vereine

Mehrzweckhalle erweitert und saniert

Markus Waldvogel, 1. Vorstand des **FC Sulzschneid**, steht vor der Mehrzweckhalle und grinst: „Jetzt kann von mir aus der Winter kommen.“ Kein Wunder, pünktlich zum Start in die Hallensaison 2016/2017 erstrahlt der Dreh- und Angelpunkt des Vereinslebens im südlichsten Stadtteil in neuem Glanz.

In nur 12-monatiger Bauzeit hat die Stadt Marktoberdorf Technik und Brandschutz im gesamten Gebäude auf den neuesten Stand gebracht, der Sporthalle einen neuen Innenausbau verpasst und zusätzlich auf der Westseite weitere Umkleidekabinen für den **FC Sulzschneid** sowie einen neuen Probenraum für die Musikkapelle angebaut. Tatkräftig unterstützt wurde die Stadt von

den künftigen Nutznießern an dem 2,2 Mio. € teuren Projekt: Abbrucharbeiten, Ausbau von alten Leitungen, Schlitz brechen und wieder schließen, Maler- und Fliesenarbeiten, Baureinigung, Entsorgung, ... – die Liste der Arbeiten, die von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern in Eigenleistung übernommen wurden, ist lang.

Zusätzlich tragen die örtlichen Vereine über eine jährliche Kostenbeteiligung in den nächsten 30 Jahren einen 6-stelligen Betrag zur Finanzierung bei.

„All die Arbeitszeit und das viele Geld sind gut angelegt“, findet Vorstand Waldvogel. Schließlich soll die Halle auch noch in Jahrzehnten Treffpunkt für Jung und Alt in Sulzschneid sein.



### Heiß auf Eis ...

heißt es seit gut zwei Wochen wieder am Eisplatz am Mühlsteig. Zwischen vorweihnachtlicher Schlemmerei ein bisschen Bewegung? Kein Problem: Die Open-Air-Eisfläche lädt täglich zum Schlittschuhlaufen ein. Weitere Infos unter: [www.eisplatz-marktoberdorf.de](http://www.eisplatz-marktoberdorf.de).



### Neue Geschäfte und Gastronomie

Mit „vonHand“ und „Schuh Sepp Select“ sorgen zwei weitere inhabergeführte Geschäfte in der Eberle-Kögl-Straße für zusätzliche Belebung. Nur ein paar Meter weiter hat mit dem „smokes“ eine neue Bar aufgemacht.

### Fassadenprogramm gut angelaufen

Sechs Eigentümer verpassten ihrer in die Jahre gekommenen Geschäfts-Immobilie im Sanierungsgebiet Stadtmitte ein neues „Outfit“. Unterstützt wurde dies mit Mitteln der Städtebauförderung, getragen durch die Stadt Marktoberdorf und den Freistaat Bayern.

Der **Sternbummel** am 28.10. hat es wieder einmal gezeigt: Geschäfte und Gastronomie haben in unserer Stadt viel zu bieten.

Noch **88 TAGE** bis zum **Gaudiwurm** und bis zum **Staffel-Mix-Marathon** noch **221 TAGE**



## MODEON INFO

Ein Haus mit vielen Möglichkeiten, vor allem aber das Zentrum des kulturellen Lebens in der Region. Ob Messen, Tagungen, Bälle, Festivals, Konzerte, Musiktheater oder Schauspiel, durch die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, wie absenkbare Bühne und Trennwand, Orchestergraben und unterschiedlichste Bestuhlungsarten, bleiben im MODEON so gut wie keine Wünsche offen.

Lassen Sie sich überraschen von einem hochwertigen Programm zu bezahlbaren Preisen und freuen Sie sich auf ein zauberhaftes Ballett mit Orchester, eine spritzige Operette, Musik und Gesang par excellence und eine fetzige Komödie über Männerfrust. **Alles live und im Original.**



### „DON QUIJOTE“

Mittwoch, 7. 12. 2016, 20:00 Uhr  
Ballett mit Orchester

Ein wahres Feuerwerk an sprühender Anmut und Ästhetik erwartet die Besucher am Mittwoch, 7. Dez. 2016, 20:00 Uhr mit „Don Quijote“ Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan mit Orchester. Don Quijote zählt zu den beliebtesten Balletten des klassischen Repertoires, denn es feiert den klassischen Tanz auf jeder Ebene. Das Kaleidoskop der abwechslungsreichen Szenen, die temperamentvollen spanischen Tänze geben den Tänzern die Gelegenheit, in all ihren Fähigkeiten zu brillieren: Humor, Ausdruckskraft in der Gestaltung individueller Charaktere und technische Bravour zeichnen sie aus. Der idealistische und exzentrische Ritter Don Quijote verhilft einem Liebespaar, nach den bekannten phantastischen Abenteuern mit Windmühlen und imaginären Gegnern, zu seinem Glück, indem er selbst auf seine erträumte Dulcinea verzichtet.



„DER BETTELSTUDENT“  
Samstag, 7. 1. 2017, 20:00 Uhr  
Operette

Operette von Karl Millöcker in einer Aufführung des Operettentheaters Salzburg. Die schöne Polin Laura und der junge Sträfling Symon müssen nicht nur Ständesdünkel überwinden, sondern sich auch mit patriotischen Freiheitskämpfern, sächsischer Besatzung, polnischer Revolution, Geldgier und Bestechung herumplagen, bis sie sich zu ihren wahren Gefühlen bekennen können.

Flotte Wiener Walzer und temperamentvolle slawisch-volks-tümliche Tänze sorgen für mitreißenden Schwung. Zu den bekanntesten Ohrwürmern zählen: „**Ach ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküsst**“, „**Ich knüpfte manche zarte Bande**“, „**Ich setz' den Fall**“ oder „**Nur das eine bitt' ich dich**“. Das Ensemble steht für beste Unterhaltung, die die Zuschauer keine Minute aus ihrem Bann entlässt. Die temporeichen und witzigen Produktionen sind im besten Sinne traditionell und gleichzeitig zeitgemäß mit einem gewissen frischen Esprit und vielen pffiffigen Ideen.



„DAVID & GÖTZ“  
Montag, 27. 2. 2017, 20:00 Uhr  
Rosenmontagsspecial

**DAVID & GÖTZ** – Die Showpianisten gehören zu den erfolgreichsten deutschen Pianisten, konzertieren in Dubai, Tokio, Moskau, London und anderen Metropolen, geben in Hamburg, München und vielen deutschen Großstädten Konzerte (auch in der »BarclayCard Arena Hamburg«). Trotzdem spielen sie aus Überzeugung und mit Hingabe auch in deutschen Kleinstädten.

Binnen weniger Sekunden verwandeln **DAVID & GÖTZ** die Bühne in ein Rock-Festival, Musical, oder klassisches Konzert. Auch Grand Hits gesungen im Duett.

Unverwechselbar: Der typische **DAVID & GÖTZ**-Sound. Jedes Stück eigenhändig arrangiert, jedes Stück ein Unikat – mit feinem Humor präsentiert. David der geborene Entertainer und Götz der smarte Gentleman. Ein Balanceakt zwischen Absurdität und Können.

Es wird gestaunt, gelacht und das Publikum von 8 – 80 Jahren ist mittendrin.



„ZAUBER DES BELCANTO“  
Mittwoch, 15. 3. 2017, 20:00 Uhr  
Schauspiel

Schauspiel des Landestheaters Schwaben. Die wohl aufregendste und schönste Liebesgeschichte aller Zeiten handelt von der Wucht eines Gefühls, das wir nicht erklären können, von dem Hass, der Kriege erzeugt, und von Eltern, die ihre Kinder nicht verstehen. Shakespeares **ROMEO UND JULIA** ist heute so aktuell wie zu seiner Entstehungszeit. Die Liebe, sie bleibt die ewige Sehnsucht, oft Projektion und eine herrliche Utopie.

„ZAUBER DES BELCANTO“  
Samstag, 25. 3. 2017, 19:00 Uhr  
Operngala

Warum lieben wir Oper? Warum können uns Kompositionen, die oft mehr als 100 Jahre alt sind, so bewegen? Warum können wir die gleichen Opern wieder und wieder hören, ohne ihrer müde zu werden? Oper ist vor allem Anderen Gefühl, das zur Musik wird, Gefühl, das in den Streichern und Bläsern mitschwingt, aber vor allem interpretiert durch Menschen. Und diese Menschen singen von Gefühlen,



die über die Jahrhunderte gleich bleiben – von Liebe und Verlust, von Eifersucht und Zorn. Und im Gegensatz zu dem oft vorgebrachten Argument, Oper sei nur für „eine Elite“, sprechen diese Gefühle jedermann an, der offen für sie ist. Noch einmal möchte die Compagnia an ihre grossen Opernerfolge erinnern bevor sie sich in dieser Zusammensetzung von der Tourneebühne verabschieden.

„TUSSIPARK“  
Samstag, 29. 4. 2017, 20:00 Uhr  
Karaoke-Komödie mit Jasmin Wagner

Mehr braucht es nicht – die Tiefgarage eines Shopping Centers und vier grundverschiedene Frauen, die reichlich Männerfrust haben. Schon ist der TUSSIPARK gegründet! Die soeben gekündigte Jennifer, die gestresste Grit, die Geschäftsfrau Pascaline und Wanda, die sich aus Liebeskummer in ihrem Auto verschanzt hat, erlauben sich an diesem Abend alles: kalorienreiche Riesen-Portionen, Pommes, Träumereien, Helene-Fischer-Hits und alles, was man über Männer so tratschen und philosophieren kann. Eine locker-leichte Komödie mit viel Musik und Pep.

Karten erhältlich bei allen Service-Centern der Allgäuer Zeitung, den Heimatzeitungen, Allgäu Ticket und München Ticket. Alle Infos unter [www.modeon.de](http://www.modeon.de)  
Sie suchen ein besonderes Weihnachtsgeschenk – mit einem MODEON-Gutschein für die städtischen Veranstaltungen schenken Sie immer das Richtige!